

ZWISCHENBERICHT

HORNBACH HOLDING AG KONZERN

DREIVIERTELJAHR

2012/2013

(1. MÄRZ – 30. NOVEMBER 2012)

HORNBACH HOLDING AG KONZERN

Zwischenbericht zum Dreivierteljahr 2012/2013

(1. März – 30. November 2012)

Kennzahlen HORNBACH HOLDING AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	3. Quartal 2012/2013	3. Quartal 2011/2012	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2012/2013	Dreivierteljahr 2011/2012	Veränderung in %
Nettoumsatz	809,5	801,7	1,0	2.607,0	2.581,9	1,0
davon im europäischen Ausland	322,3	314,9	2,4	1.033,0	1.025,4	0,7
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (DIY)	-2,0%	1,0%		-0,8%	2,9%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	35,3%	35,7%		36,5%	36,5%	
EBITDA	38,5	52,5	-26,7	228,5	245,9	-7,1
EBIT	19,8	33,4	-40,8	173,0	191,2	-9,5
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7,9	26,2	-70,0	144,2	162,2	-11,1
Periodenüberschuss ¹⁾	6,5	19,1	-66,1	103,1	118,1	-12,7
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert in €) ²⁾	0,43	1,01	-57,4	5,24	5,90	-11,2
Investitionen	39,7	35,8	10,9	106,3	121,4	-12,4

Sonstige Kennzahlen HORNBACH HOLDING AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	30. November 2012	29. Februar 2012	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.391,2	2.267,2	5,5
Eigenkapital	1.123,3	1.041,3	7,9
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	47,0%	45,9%	
Mitarbeiter (Anzahl)	14.900	14.320	4,1

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

¹⁾ nach IFRS einschließlich Gewinnanteile anderer Gesellschafter.

²⁾ Das Ergebnis je Vorzugsaktie beinhaltet die rückwirkende Anpassung durch die Ausgabe von Berichtigungsaktien (siehe Anmerkung (6) im Konzernanhang).

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Überblick

- Umsätze im dritten Quartal leicht über Vorjahr
- Erträge unter Vorjahr
- Umsatzabschwächung vor allem im europäischen Ausland

Die Umsatzdynamik im HORNBACH HOLDING AG Konzern (HORNBACH-Gruppe) hat im dritten Quartal 2012/2013 im Vergleich zum Vorquartal nachgelassen. Die Erträge liegen im dritten Quartal unter Vorjahr. Der Konzernumsatz stieg von 1. September bis 30. November 2012 um 1,0 % auf 809,5 Mio. € (Vj. 801,7 Mio. €). Im Dreivierteljahr erhöhte sich der Umsatz der Gruppe um knapp 1 % auf 2.607,0 Mio. € (Vj. 2.581,9 Mio. €).

Im größten operativen Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG erzielten die 137 Standorte in 9 europäischen Ländern nach neun Monaten ein leichtes Umsatzplus von 0,8 % auf 2.428,3 Mio. € (Vj. 2.409,8 Mio. €). Flächenbereinigt – das heißt ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen und Schließungen – sowie währungskursbereinigt musste HORNBACH im dritten Quartal um 2,0 % niedrigere Umsätze ausweisen (mit Währungskurseffekten: minus 1,9 %). Aufgelaufen nach neun Monaten gingen die Umsätze der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte flächenbereinigt um 0,8 % zurück. Während die flächenbereinigten Umsätze der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte in Deutschland noch ein leichtes Plus von 0,7 % aufweisen, liegen die Umsätze im internationalen Filialnetz flächenbereinigt und währungskursbereinigt um 2,6 % (mit Währungskurseffekten: 2,7 %) unter Vorjahr.

Die Erträge der HORNBACH-Gruppe konnten sowohl im dritten Quartal als auch im Dreivierteljahr nicht an die hohen Ergebnisse des Vorjahres anknüpfen. Die im Vergleich zum Vorjahr schwächere Ertragslage ist im Wesentlichen auf die flächenbereinigten Umsatzrückgänge der Bau- und Gartenmärkte im europäischen Ausland in Verbindung mit höheren Filial- und Verwaltungskosten zurückzuführen. Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) fiel in den ersten neun Monaten um 9,5 % auf 173,0 Mio. € (Vj. 191,2 Mio. €). Die Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2012/2013 wurde angepasst.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Konjunkturabschwächung hat sich im dritten Quartal 2012 fortgesetzt. Zwar steht die Krise im Euroraum weiterhin im Zentrum der globalen Konjunkturschwäche, doch zeigen sich nun auch in den großen Schwellenländern Konjunkturertrübungen. Die Mehrzahl der großen Industrie- und Schwellenländer war von der Wachstumsschwäche betroffen.

Der Verlauf der Wirtschaftsleistung ist in Europa uneinheitlich. Nach Angaben der europäischen Statistikbehörde Eurostat hat sich das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im dritten Quartal 2012 in der gesamten Europäischen Union (EU27) im Vergleich zum Vorquartal saisonbereinigt um 0,1 % verbessert. Hingegen hat sich die Wirtschaftsleistung im Euroraum (ER17) im dritten Quartal gegenüber dem Vorquartal um 0,1 % verschlechtert. Auch das Wirtschaftswachstum in Deutschland hat sich im Sommer weiter abgeschwächt. Nach Angaben des statistischen Bundesamtes ist das reale Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal 2012 saison- und kalenderbereinigt nur noch um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal gestiegen, nachdem der Zuwachs im Frühjahr noch 0,3 % und im Winter 0,5 % betragen hatte. Das anhaltend niedrige Zinsniveau und die europäische Staatsschuldenkrise haben hingegen den deutschen Wohnungsbau belebt. Die anhaltend kräftige Nachfrage nach Wohnimmobilien für die Eigennutzung wie für Anlagezwecke treibt nicht nur die Häuserpreise, sondern sorgt auch für Schwung in dieser Bauparte. Im Gegensatz dazu entwickelt sich der öffentliche Bau schwach, nachdem die Wirkungen der im Zuge der Krise beschlossenen Konjunkturprogramme auslaufen. Der private Verbrauch hat in Deutschland im Sommer 2012 saisonbereinigt zugenommen. Die gute Arbeitsmarktlage

und die kräftigen Lohnsteigerungen tragen hierzu bei. Die Sparbereitschaft der Verbraucher hat nicht zuletzt angesichts der geringen Guthabenzinsen nachgelassen. Auf dem Arbeitsmarkt hinterlässt die konjunkturelle Eintrübung in Deutschland inzwischen sichtbare Spuren. Im Laufe des Sommers ist die Beschäftigungsausweitung zum Erliegen gekommen und die Arbeitslosigkeit hat sich saisonbereinigt spürbar erhöht.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im internationalen Verbreitungsgebiet des HORNBACH-Baumarkt-AG Teilkonzerns im dritten Quartal unterschiedlich entwickelt. Nach den bis zum Abschluss dieses Berichts vorliegenden Konjunkturdaten stand einem Rückgang der Wirtschaftsleistung in den Niederlanden, Rumänien und Tschechische Republik eine Zunahme des BIP in Deutschland, Österreich, Schweiz, Slowakei und Schweden gegenüber.

Wachstumsraten des BIP im Verbreitungsgebiet der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte (Kalenderjahr)

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal Quelle: Eurostat (Angaben Kalenderjahr)	4. Quartal 2011	1. Quartal 2012	2. Quartal 2012	3. Quartal 2012
Deutschland	-0,1	0,5	0,3	0,2
Luxemburg	-0,4	0,1	0,4	n.a.
Niederlande	-0,7	0,1	0,1	-1,1
Österreich	0,1	0,3	0,1	0,1
Rumänien	-0,2	-0,2	0,1	-0,5
Slowakei	0,8	0,5	0,6	0,6
Schweden	-1,1	0,5	0,7	0,5
Schweiz	0,3	0,5	-0,1	0,6
Tschechische Republik	0,0	-0,6	-0,4	-0,3
Euroraum (ER17)	-0,4	0,0	-0,2	-0,1
EU27	-0,3	-0,1	-0,2	0,1

Es bleibt abzuwarten, in welchem Umfang das Konsumklima von möglichen Änderungen der Perspektiven auf den Arbeitsmärkten beeinflusst wird. Die Konjunktur ist gegenwärtig insgesamt von einem durchwachsenen Gesamtbild geprägt, das sich zum Jahresende hin aller Voraussicht nach weiter eintrüben dürfte. Die Unsicherheiten, die von der schwelenden Staatsschuldenkrise im Euroraum ausgehen, sind in diesem Zusammenhang ebenso von Belang wie die gemischten Konjunktursignale aus anderen Regionen der Welt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzentwicklung

Die HORNBACH-Gruppe erreichte im dritten Quartal 2012/2013 Umsätze leicht über Vorjahresniveau. Der Konzernumsatz im Zeitraum 1. September bis 30. November 2012 stieg um 1,0% auf 809,5 Mio. € (Vj. 801,7 Mio. €). Im Dreivierteljahr (1. März bis 30. November 2012) erhöhte sich der Umsatz konzernweit um 1,0% auf 2.607,0 Mio. € (Vj. 2.581,9 Mio. €). Der Konzern HORNBACH HOLDING AG umfasst die Teilkonzerne HORNBACH-Baumarkt-AG, HORNBACH Baustoff Union GmbH und HORNBACH Immobilien AG.

Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG

Im dritten Quartal 2012/2013 wurde kein weiterer HORNBACH Bau- und Gartenmarkt eröffnet. Unter Berücksichtigung der bereits im ersten Halbjahr erfolgten drei Neueröffnungen in Rumänien (Timisoara), Schweden (Sundbyberg) und Schweiz (Riddes) betreibt HORNBACH zum 30. November 2012 konzernweit 137 Einzelhandelsfilialen (29. Februar 2012: 134). Davon entfallen 91 Märkte auf Deutschland sowie 46 Märkte auf das übrige Europa. Die Gesamtverkaufsfläche im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern beläuft sich zum 30. November 2012 auf rund 1.592.000 qm. Die Durchschnittsgröße eines HORNBACH Bau- und Gartenmarktes beträgt mehr als 11.600 qm.

Die Umsatzdynamik des Teilkonzerns hat im dritten Quartal 2012/2013 im Vergleich zum Vorquartal nachgelassen. So stieg der Konzernumsatz im Zeitraum 1. September bis 30. November 2012 nur noch leicht um 0,6% auf 746,4 Mio. € (Vj. 742,3 Mio. €). Flächenbereinigt – das heißt ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen und Schließungen – sowie währungskursbereinigt gingen die Umsätze im dritten Quartal um 2,0% zurück. Mit Berücksichtigung von Währungskurseffekten der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien gingen die flächenbereinigten Umsätze im dritten Quartal 2012/2013 um 1,9% zurück.

Im Dreivierteljahr (1. März bis 30. November 2012) stieg der unbereinigte Konzernumsatz leicht um 0,8% auf 2.428,3 Mio. € (Vj. 2.409,8 Mio. €). Flächen- und währungskursbereinigt gingen die Umsätze kumuliert um 0,8% zurück. Einschließlich der Währungskurseffekte beträgt das Umsatzminus ebenfalls 0,8%. Wie bereits während des ersten Halbjahres war die Umsatzentwicklung innerhalb des Konzerns auch im Verlauf der ersten neun Monate uneinheitlich. Während unter anderem die HORNBACH-Filialen in Deutschland, Luxemburg und Rumänien Umsatzzuwächse erzielten, färbte die Verunsicherung wegen der Euroschuldenkrise in den anderen Ländern unseres europäischen Verbreitungsgebiets auf das Einkaufsverhalten in den Bau- und Gartenmärkten ab.

■ Deutschland

Die Umsatzentwicklung in den inländischen HORNBACH-Filialen schwächte sich im dritten Quartal ab. Nach leichten Zuwächsen im ersten Quartal (plus 0,2%) und zweiten Quartal (plus 1,6%) gingen die Umsätze im dritten Quartal um 0,8% auf 424,1 Mio. € (Vj. 427,4 Mio. €) zurück. Auch flächenbereinigt konnte die Umsatzentwicklung in Deutschland nicht an das Wachstum im ersten Halbjahr (plus 1,3%) anknüpfen. So gingen die flächenbereinigten Umsätze in Deutschland von 1. September bis 30. November 2012 um 0,6% zurück. Aufgelaufen nach neun Monaten stiegen die unbereinigten Umsätze in Deutschland um 0,8% auf 1.395,4 Mio. € (Vj. 1.384,5 Mio. €). Flächenbereinigt erhöhten sich die Umsätze im Dreivierteljahr um 0,7%. Allerdings übertrafen die inländischen flächenbereinigten HORNBACH Umsätze im Vergleichszeitraum März bis November 2012 in allen Monaten den Branchendurchschnitt in Deutschland.

■ Übriges Europa

Außerhalb Deutschlands sind die unbereinigten Umsätze der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte im dritten Quartal 2012/2013 um 2,4% auf 322,3 Mio. € (Vj. 314,9 Mio. €) gestiegen. Im Dreivierteljahr 2012/2013 erhöhten sich die Umsätze im übrigen Europa einschließlich Neueröffnungen leicht um 0,7% auf 1.032,9 Mio. € (Vj. 1.025,3 Mio. €). Der Auslandsanteil am Konzernumsatz der HORNBACH-Baumarkt-AG blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 42,5% unverändert.

Die Umsatzabschwächung ist im übrigen Europa stärker ausgeprägt als in Deutschland. Das durch die Folgen der schwelenden Staatsschuldenkrise nachlassende Konsumentenvertrauen war außerhalb Deutschlands stärker zu spüren. Die Zurückhaltung der

Verbraucher mit ihren Konsumausgaben lässt sich an der Entwicklung der flächenbereinigten Umsätze ablesen. So blieben die flächenbereinigten Umsätze im übrigen Europa ohne Berücksichtigung von Währungskurseffekten insgesamt unter dem Niveau des Vorjahres. Im dritten Quartal werden sie mit minus 3,8% und im Dreivierteljahr mit minus 2,6% ausgewiesen. Einschließlich der Währungskurseffekte erreichten die Umsätze im dritten Quartal ein Minus von 3,5% und im Dreivierteljahr ein Minus von 2,7%. Flächen- und währungskursbereinigte Umsatzrückgänge waren in fast allen Ländern im Verbreitungsgebiet HORNBACHS außerhalb Deutschlands zu verzeichnen. Nur in Luxemburg und Rumänien wurden Umsatzzuwächse erzielt, wobei Rumänien ein deutliches Plus erreichte.

Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH

Der Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH hat die Umsätze sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2012/2013 dank seiner starken Marktposition im regionalen Baustoffhandel steigern können. Im dritten Quartal erhöhte sich der Umsatz um 6,1% auf 62,7 Mio. € (Vj. 59,1 Mio. €) und im Dreivierteljahr um 3,8% auf 177,5 Mio. € (Vj. 170,9 Mio. €). Zum 30. November 2012 betreibt die HORNBACH Baustoff Union GmbH 25 Niederlassungen im Südwesten Deutschlands.

Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Gesamtkonzern der HORNBACH HOLDING AG.

3. Quartal 2012/2013

Die Ertragslage der HORNBACH-Gruppe hat sich im dritten Quartal aufgrund der flächenbereinigten Umsatzrückgänge eingetrübt. Im Zeitraum September bis November 2012 ging das Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) um 26,7% auf 38,5 Mio. € (Vj. 52,5 Mio. €) zurück. Das Betriebsergebnis EBIT verringerte sich um 40,8% auf 19,8 Mio. € (Vj. 33,4 Mio. €). Bei einem im Vergleich zum Vorjahresquartal schlechteren Finanzergebnis in Höhe von minus 11,9 Mio. € (Vj. minus 7,2 Mio. €) verringerte sich das Vorsteuerergebnis um 70,0% auf 7,9 Mio. € (Vj. 26,2 Mio. €). Der Periodenüberschuss ging um 66,1% auf 6,5 Mio. € (Vj. 19,1 Mio. €) zurück. Das Ergebnis je Vorzugsaktie wird im dritten Quartal mit 0,43 € (Vj. 1,01 €) ausgewiesen.

Dreivierteljahr 2012/2013

In den ersten neun Monaten 2012/2013 haben sich die Erträge im HORNBACH HOLDING AG Konzern im Vergleich zu den Rekordergebnissen im Vorjahr verringert. Dies ist im Wesentlichen auf die flächenbereinigten Umsatzrückgänge in Verbindung mit einer höheren Filial- und Verwaltungskostenquote zurückzuführen. Hingegen konnte der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz mit 36,5% auf dem hohen Niveau des Vorjahres (36,5%) gehalten werden. Die Filialkosten im Konzern erhöhten sich um 3,4% auf 675,5 Mio. € (Vj. 653,4 Mio. €) und damit schneller als der Konzernumsatz. Die Filialkosten in Prozent vom Nettoumsatz (Filialkostenquote) erhöhten sich von 25,3% auf 25,9%. Die Voreröffnungskosten nahmen expansionsbedingt um 1,2 Mio. € auf 6,8 Mio. € (Vj. 5,6 Mio. €) zu. Die Verwaltungskostenquote stieg im Wesentlichen wegen Kosten für zentrale Zukunftsprojekte auf 4,1% (Vj. 3,8%).

Im Dreivierteljahr 2012/2013 verringerte sich das EBITDA um 7,1% auf 228,5 Mio. € (Vj. 245,9 Mio. €). Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) ging um 9,5% auf 173,0 Mio. € (Vj. 191,2 Mio. €) zurück. Das Finanzergebnis im HORNBACH HOLDING AG Konzern liegt mit minus 28,8 Mio. € auf Vorjahresniveau (minus 28,9 Mio. €). Das Konzernergebnis vor Steuern verringerte sich um 11,1% auf 144,2 Mio. € (Vj. 162,2 Mio. €). Der Periodenüberschuss verzeichnete ein Minus von 12,7% auf 103,1 Mio. € (Vj. 118,1 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie wird nach neun Monaten mit 5,24 € (Vj. 5,90 €) ausgewiesen.

Ertragsentwicklung nach Segmenten

Die Ertragskennziffern im Gesamtkonzern wurden im Berichtszeitraum wesentlich geprägt durch die Gewinnentwicklung des Teilkonzerns **HORNBACH-Baumarkt-AG**. Hier verringerte sich das Betriebsergebnis (EBIT) im Dreivierteljahr um 13,8% auf 133,1 Mio. € (Vj. 154,3 Mio. €). Über weitere Einzelheiten zur Ertragslage berichten wir im separat veröffentlichten Zwischenbericht des Teilkonzerns **HORNBACH-Baumarkt-AG**.

Im Teilkonzern **HORNBACH Baustoff Union GmbH** sind die Erträge in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 überproportional zum Umsatzwachstum gestiegen. Das EBIT erhöhte sich um 21,2% auf 8,4 Mio. € (Vj. 6,9 Mio. €). Neben dem erfreulichen Umsatzwachstum im Baustoffhandelsgeschäft hat auch die Kostendisziplin in der Verwaltung und den Niederlassungen zum Ergebnisanstieg beigetragen.

Im Teilkonzern **HORNBACH Immobilien AG** haben höhere Mieterträge bei degressiv zunehmenden Immobilienkosten zu einem Anstieg des Betriebsergebnisses um 7,4% auf 34,7 Mio. € (Vj. 32,3 Mio. €) geführt.

Finanz- und Vermögenslage

Im Dreivierteljahr 2012/2013 beliefen sich die Investitionen in der **HORNBACH-Gruppe** auf 106,3 Mio. € (Vj. 121,4 Mio. €). In Grundstücke und Gebäude flossen rund 60% der Mittel, der Rest im Wesentlichen in Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte (vorwiegend EDV-Software). Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 199,3 Mio. € (Vj. 210,2 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit der **HORNBACH-Gruppe** gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 12.

Die Bilanzsumme ist zum 30. November 2012 im Vergleich zum Bilanzstichtag 29. Februar 2012 um 5,5% auf 2.391,2 Mio. € gestiegen. Wesentlicher Grund dafür war die Zunahme der flüssigen Mittel um 69,9 Mio. € auf 492,2 Mio. € sowie der Sachanlagen um 49,9 Mio. € auf 1.188,7 Mio. €. Das bilanzielle Eigenkapital wächst im Stichtagsvergleich um 7,9% bzw. 82,0 Mio. € auf 1.123,3 Mio. €. Die Eigenkapitalquote hat sich dadurch von 45,9% auf nunmehr 47,0% erhöht. Zum 30. November 2012 betragen die Netto-Finanzschulden der **HORNBACH-Gruppe** 273,0 Mio. € (29. Februar 2012: 347,8 Mio. €).

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. November 2012 beschäftigt die **HORNBACH-Gruppe** europaweit 14.900 (29. Februar 2012: 14.320) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis.

Ausblick

Im vierten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2012/2013 sind noch zwei weitere Eröffnungen großflächiger HORNBACH Bau- und Gartenmärkte in Deutschland geplant. So stehen Eröffnungen in Oberhausen (Dezember 2012) und Bremen (Februar 2013) auf der Agenda. Der neue Markt in Bremen ersetzt einen bereits bestehenden älteren Standort. Unter Berücksichtigung der Neueröffnungen wird die Anzahl der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte zum Geschäftsjahresende (28. Februar 2013) voraussichtlich bei 138 (davon 46 im übrigen Europa) liegen.

Vor dem Hintergrund der geschilderten gesamtwirtschaftlichen Entwicklungstendenzen und der nachlassenden Umsatzdynamik hat sich die Basis für die Vorhersage der künftigen Geschäftsentwicklung des HORNBACH HOLDING AG Konzerns im Gesamtjahr 2012/2013 gegenüber der Ausgangslage ein Quartal zuvor verändert. So haben wir die Wachstumserwartungen revidiert und die Umsatz- und Ergebnisprognose gesenkt. Im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung wurde die Öffentlichkeit hierüber bereits am 27. November 2012 informiert.

Bezüglich der Umsatzprognose für das gesamte Geschäftsjahr 2012/2013 gehen wir nunmehr davon aus, dass der unbereinigte Konzernumsatz wegen der Konjunkturertrübung nur noch Vorjahresniveau (3.204 Mio. €) erreichen wird. Zu dieser Neueinschätzung sind wir gekommen, weil wir den Umsatztrend sowohl in Deutschland als auch im übrigen Europa nun ungünstiger beurteilen als noch im Frühjahr 2012 bzw. nach Abschluss des ersten Halbjahres. Wir erwarten in Deutschland flächenbereinigt ein Nullwachstum und im übrigen Europa ein Umsatzminus. Die flächenbereinigte Umsatzentwicklung in Deutschland dürfte über dem Branchendurchschnitt liegen. Dieser Einschätzung liegt die Annahme zugrunde, dass in Deutschland kurzfristig keine drastische Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen/Konsumstimmung durch die Euroschuldenkrise eintritt.

Im Zuge der korrigierten Umsatzerwartungen wurde auch die Ertragsprognose angepasst. Nach unserer Einschätzung wird das Betriebsergebnis (EBIT) im Konzern HORNBACH HOLDING AG auch bezogen auf das gesamte Geschäftsjahr 2012/2013 den Vorjahreswert (169 Mio. €) unterschreiten.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	3. Quartal 2012/2013	3. Quartal 2011/2012	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2012/2013	Dreivierteljahr 2011/2012	Veränderung in %
Umsatzerlöse	809,5	801,7	1,0	2.607,0	2.581,9	1,0
Kosten der umgesetzten Handelsware	523,5	515,7	1,5	1.656,3	1.639,5	1,0
Rohertag	286,0	286,0	0,0	950,7	942,4	0,9
Filialkosten	230,9	219,2	5,3	675,5	653,4	3,4
Voreröffnungskosten	1,8	0,9	96,2	6,8	5,6	21,2
Verwaltungskosten	36,0	33,6	7,0	107,9	98,9	9,1
Sonstiges Ergebnis	2,4	1,1	113,8	12,5	6,7	85,7
Betriebsergebnis (EBIT)	19,8	33,4	-40,8	173,0	191,2	-9,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,4	2,0	-80,6	1,9	5,2	-64,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11,4	9,9	14,7	31,2	30,5	2,0
Übriges Finanzergebnis	-0,9	0,7	-227,2	0,5	-3,6	-114,2
Finanzergebnis	-11,9	-7,2	65,0	-28,8	-28,9	-0,5
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7,9	26,2	-70,0	144,2	162,2	-11,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,4	7,0	-80,5	41,1	44,2	-7,0
Periodenüberschuss	6,5	19,1	-66,1	103,1	118,1	-12,7
davon auf Anteilseigner entfallender Gewinn	6,6	15,9	-58,6	83,6	94,2	-11,3
davon Gewinnanteile anderer Gesellschafter	-0,1	3,3	-102,5	19,5	23,8	-18,2
Ergebnis je Aktie in €	0,40	0,98	-59,2	5,21	5,87	-11,2
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	0,43	1,01	-57,4	5,24	5,90	-11,2

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	3. Quartal 2012/2013	3. Quartal 2011/2012	Dreivierteljahr 2012/2013	Dreivierteljahr 2011/2012
Periodenüberschuss	6,5	19,1	103,1	118,1
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)				
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	-0,2	-1,4	-7,5	-7,5
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	-0,8	0,5	2,2	1,9
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-3,6	-9,9	-3,3	-1,3
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,3	0,2	1,5	1,5
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-4,3	-10,5	-7,1	-5,5
Gesamtergebnis	2,2	8,6	96,0	112,6
davon den Anteilseignern zurechenbar	2,8	7,3	77,0	89,4
davon anderen Gesellschaftern zurechenbar	-0,6	1,3	19,0	23,2

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bilanz

Aktiva	30. November 2012		29. Februar 2012	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	13,7	0,6	16,9	0,7
Sachanlagen	1.188,7	49,7	1.138,8	50,2
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	37,0	1,5	43,6	1,9
Finanzanlagen	3,1	0,1	2,6	0,1
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	6,1	0,3	6,3	0,3
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14,4	0,6	17,9	0,8
Latente Steueransprüche	16,0	0,7	13,9	0,6
	1.278,8	53,5	1.240,0	54,7
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	494,5	20,7	506,8	22,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	104,9	4,4	86,9	3,8
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15,7	0,7	9,7	0,4
Flüssige Mittel	492,2	20,6	422,3	18,6
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	5,0	0,2	1,5	0,1
	1.112,3	46,5	1.027,2	45,3
	2.391,2	100,0	2.267,2	100,0
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	48,0	2,0	48,0	2,1
Kapitalrücklage	130,4	5,5	130,4	5,8
Gewinnrücklagen	742,3	31,0	675,8	29,8
den Anteilseignern zuzuordnendes Eigenkapital	920,7	38,5	854,2	37,7
Anteile anderer Gesellschafter	202,6	8,5	187,1	8,3
	1.123,3	47,0	1.041,3	45,9
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	639,5	26,7	596,3	26,3
Latente Steuern	61,7	2,6	63,8	2,8
Sonstige langfristige Schulden	26,8	1,1	25,9	1,1
	728,1	30,4	686,0	30,3
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	125,7	5,3	173,8	7,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	303,9	12,7	257,0	11,3
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	55,8	2,3	36,2	1,6
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	54,4	2,3	72,8	3,2
	539,8	22,6	539,9	23,8
	2.391,2	100,0	2.267,2	100,0

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Dreivierteljahr 2011/2012 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2011	24,0	130,4	0,3	19,6	615,6	789,9	172,5	962,4
Periodenüberschuss					94,2	94,2	23,8	118,1
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			-3,2			-3,2	-0,9	-4,1
Währungsumrechnung				-1,6		-1,6	0,3	-1,3
Gesamtergebnis			-3,2	-1,6	94,2	89,4	23,2	112,6
Dividendenausschüttung					-10,5	-10,5	-3,8	-14,2
Transaktionen mit anderen Gesellschaftern					0,1	0,1	0,0	0,1
Ausgabe von Berichtigungsaktien	24,0				-24,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30. November 2011	48,0	130,4	-2,9	17,9	675,4	868,9	191,9	1.060,8

Dreivierteljahr 2012/2013 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2012	48,0	130,4	-3,7	21,2	658,3	854,2	187,1	1.041,3
Periodenüberschuss					83,6	83,6	19,5	103,1
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			-3,4			-3,4	-0,3	-3,8
Währungsumrechnung				-3,2		-3,2	-0,2	-3,3
Gesamtergebnis			-3,4	-3,2	83,6	77,0	19,0	96,0
Dividendenausschüttung					-10,5	-10,5	-3,8	-14,2
Transaktionen mit anderen Gesellschaftern					0,0	0,0	0,3	0,3
Stand 30. November 2012	48,0	130,4	-7,1	18,0	731,5	920,7	202,6	1.123,3

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Kapitalflussrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr 2012/2013	Dreivierteljahr 2011/2012
Periodenüberschuss	103,1	118,1
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	55,5	55,5
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	-0,1	3,2
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-1,0	-0,1
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-9,7	-21,9
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	54,3	54,5
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-2,8	1,0
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	199,3	210,2
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	3,8	4,1
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-104,5	-110,0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1,3	-2,8
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-0,5	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	-8,6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-102,5	-117,2
Gezahlte Dividenden	-14,2	-14,2
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	102,4	96,3
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-91,8	-117,3
Auszahlungen für Transaktionskosten	-1,2	-1,8
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	-21,7	4,2
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-26,6	-32,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	70,2	60,1
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,3	0,4
Finanzmittelbestand 1. März	422,3	474,0
Finanzmittelbestand 30. November	492,2	534,5

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

In den Finanzmittelbestand einbezogen werden Geldbestände und Bankguthaben sowie andere kurzfristige Geldanlagen.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 26,4 Mio. € (Vj. 31,3 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 34,2 Mio. € (Vj. 34,5 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 1,9 Mio. € (Vj. 5,2 Mio. €) erhöht.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen nicht realisierte Währungsdifferenzen, die Wertänderung derivater Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), anteilige Auflösungen abgegrenzter Kosten für Finanzverbindlichkeiten sowie latente Steuern.

KONZERNANHANG

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss zum 30. November 2012

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften für das Dreivierteljahr zum 30. November 2012 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Der Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 29. Februar 2012. Außerdem hat der HORNBACH Konzern alle erstmals ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten International Financial Reporting Standards und Interpretationen des Financial Reporting Interpretation Committees – soweit diese für den HORNBACH HOLDING AG Konzern von Bedeutung sind – angewandt. Diese erstmals anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten Regelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands des Dreivierteljahres 2012/2013 erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes. Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBACH HOLDING AG für das Geschäftsjahr 2011/2012 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

(2) Konsolidierungskreis

Im Dreivierteljahr 2012/2013 haben sich keine Veränderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

(3) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH HOLDING AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des Dreivierteljahres wider. Die Geschäftsergebnisse für die ersten neun Monate zum 30. November 2012 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse für das Geschäftsjahr.

(4) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	3. Quartal 2012/2013	3. Quartal 2011/2012	Veränderung in %
Sonstige Erträge	5,0	5,2	-4,3
Sonstiger Aufwand	2,5	4,0	-37,6
Sonstiges Ergebnis	2,4	1,1	113,8

Mio. €	Dreivierteljahr 2012/2013	Dreivierteljahr 2011/2012	Veränderung in %
Sonstige Erträge	19,8	14,8	33,5
Sonstiger Aufwand	7,3	8,1	-9,8
Sonstiges Ergebnis	12,5	6,7	85,7

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet. Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen Erträge des Dreivierteljahres 2012/2013 setzen sich aus operativen Erträgen in Höhe von 19,2 Mio. € (Vj. 13,6 Mio. €) und nicht operativen Erträgen in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €) zusammen. Die operativen Erträge beinhalten in Höhe von 6,1 Mio. € Erträge im Zusammenhang mit Energiesteuervergütungen, die aus der Auflösung von im Geschäftsjahr 2010/2011 gebildeten Rückstellungen in Höhe von 3,9 Mio. € sowie aus bisher noch nicht abgerechneten Vergütungen in Höhe von 2,2 Mio. € resultieren. Weiterhin beinhalten die operativen Erträge überwiegend Erträge aus Werbekostenzuschüssen und sonstige Lieferantengutschriften, Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte, Erträge aus Schadenersatzleistungen sowie Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen. Die nicht operativen Erträge des Dreivierteljahres 2012/2013 betreffen mit 0,5 Mio. € Erträge aus der Veräußerung eines stillgelegten Bau- und Gartenmarktes sowie mit 0,1 Mio. € die dazugehöriger Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die nicht operativen Erträge des Vorjahres 2011/2012 resultieren im Wesentlichen aus Zuschreibungen in Höhe von 0,9 Mio. € im Segment „Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG“ sowie aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Grundstücke in Höhe von 0,2 Mio. €. Die Zuschreibungen basieren auf vertraglich vereinbarten Verkaufspreisen und betreffen mit 0,4 Mio. € ein zur Veräußerung vorgesehenes Grundstück und mit 0,5 Mio. € zwei bereits im Dreivierteljahr des Vorjahres veräußerte Grundstücke.

Die sonstigen Aufwendungen des Dreivierteljahres 2012/2013 setzen sich aus operativen Aufwendungen in Höhe von 5,5 Mio. € (Vj. 3,8 Mio. €) und nicht operativen Aufwendungen in Höhe von 1,8 Mio. € (Vj. 4,2 Mio. €) zusammen. Die operativen Aufwendungen beinhalten überwiegend Wertberichtigungen auf Forderungen, Verluste aus Schadensfällen sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten. Weiterhin sind in den operativen Aufwendungen des Dreivierteljahres 2012/2013 Servicevergütungen in Höhe von 0,6 Mio. € enthalten, die im Zusammenhang mit Energiesteuervergütungen anfallen. Die nicht operativen Aufwendungen des Dreivierteljahres 2012/2013 betreffen im Wesentlichen die Zuführung zu einer Rückstellung für die Sanierungsverpflichtung einer veräußerten und zurückgemieteten Baumarktimmobilie in Höhe von 1,4 Mio. € (Vj. 1,5 Mio. €) sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit nicht weiterentwickelten Investitionsprojekten in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €). Die nicht operativen Aufwendungen des Dreivierteljahres 2011/2012 beinhalten weiterhin außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1,1 Mio. €, eine Sanierungsvereinbarung für Altlasten eines im Eigentum befindlichen Baumarktgrundstücks in Höhe von 0,7 Mio. € und Aufwendungen für die Mängelbeseitigung an einer veräußerten Immobilie in Höhe von 0,2 Mio. €. Die außerplanmäßigen Abschreibungen basieren auf vertraglich vereinbarten Verkaufspreisen und betreffen mit 1,0 Mio. € ein zur Veräußerung vorgesehenes Grundstück im Segment „Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG“ sowie mit 0,1 Mio. € eine zur Veräußerung vorgesehene Immobilie im Segment „Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG“.

(5) Finanzergebnis

Die HORNBACH-Baumarkt-AG prüft derzeit die Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung der Unternehmensanleihe in Höhe von 250 Mio. € (siehe Anmerkung 10). Infolgedessen wurde die Restlaufzeitschätzung der nach der Effektivzinsmethode abgegrenzten Kosten der Anleiheemission neu beurteilt. Hieraus resultiert ein Zinsaufwand in Höhe von 1,8 Mio. €.

(6) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBACH HOLDING AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich – wie im Vorjahr – nicht.

	3. Quartal 2012/2013	3. Quartal 2011/2012
Den Aktionären der HORNBACH HOLDING AG zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	6,6	15,9
Mehrdividende auf Vorzugsaktien in Mio. €	0,2	0,2
Um Mehrdividendenansprüche bereinigter Periodenüberschuss in Mio. €	6,3	15,6
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	8.000.000	8.000.000
Anzahl der ausgegebenen Stück Vorzugsaktien	8.000.000	8.000.000
	16.000.000	16.000.000
Ergebnis je Aktie in €	0,40	0,98
Mehrdividendenanspruch je Vorzugsaktie in €	0,03	0,03
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	0,43	1,01

	Dreivierteljahr 2012/2013	Dreivierteljahr 2011/2012
Den Aktionären der HORNBACH HOLDING AG zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	83,6	94,2
Mehrdividende auf Vorzugsaktien in Mio. €	0,2	0,2
Um Mehrdividendenansprüche bereinigter Periodenüberschuss in Mio. €	83,3	94,0
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	8.000.000	8.000.000
Anzahl der ausgegebenen Stück Vorzugsaktien	8.000.000	8.000.000
	16.000.000	16.000.000
Ergebnis je Aktie in €	5,21	5,87
Mehrdividendenanspruch je Vorzugsaktie in €	0,03	0,03
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	5,24	5,90

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

(7) Sonstige Angaben

Zum Ende des Dreivierteljahres am 30. November 2012 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH HOLDING AG Konzerns 412,1 Mio. € (Vj. 395,2 Mio. €).

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 wurden im HORNBACH HOLDING AG Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 55,5 Mio. € (Vj. 55,5 Mio. €) vorgenommen.

(8) Eigenkapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. Juli 2011 wurde das Grundkapital der HORNBACH HOLDING AG im Dreivierteljahr des Vorjahres durch die Ausgabe von Gratisaktien (Berichtigungsaktien) im Verhältnis 1:1 erhöht. Dadurch hat sich die Anzahl der HORNBACH HOLDING AG Aktien verdoppelt. Durch die Umwandlung eines Teilbetrags in Höhe von € 24.000.000,00 der in der Jahresbilanz zum 28. Februar 2011 ausgewiesenen Gewinnrücklagen in Grundkapital hat sich das Grundkapital auf nunmehr € 48.000.000,00 verdoppelt. Es ist eingeteilt in 8.000.000 Stück-Vorzugsaktien und 8.000.000 Stück-Stammaktien, mit einem jeweiligen rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 3,00 je Aktie. Die Berichtigungsaktien sind seit 29. Juli 2011 in die Börsennotierung einbezogen und ab 1. März 2011 gewinnberechtigt.

(9) Dividenden

Wie vom Vorstand und Aufsichtsrat der HORNBACH HOLDING AG vorgeschlagen, wurde nach Zustimmung der Hauptversammlung am 6. Juli 2012 eine Dividende von 0,64 € je Stammaktie und 0,67 € je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2011/2012 an die Aktionäre ausgeschüttet.

(10) Finanzschulden

Der Vorstand der HORNBACH-Baumarkt-AG beabsichtigt, die Unternehmensanleihe mit einer ursprünglich vereinbarten Laufzeit bis 15. November 2014 vorzeitig zurückzuzahlen. Seit dem 15. November 2012 beträgt der Rückkaufkurs gemäß den vertraglich vereinbarten Kündigungsoptionen 100 %. Der vorzeitige Rückkauf unterliegt einer Kündigungsfrist von 30 bis 60 Tagen.

Der Rückzahlungsbetrag zum Nennwert in Höhe von 250 Mio. € soll vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats durch die Begebung einer neuen langfristigen Anleihe refinanziert werden. Der genaue Kündigungszeitpunkt wird in den nächsten Monaten in Abhängigkeit vom Kapitalmarktumfeld in Zusammenhang mit der Begebung der neuen Anleihe festgelegt. Der Vorstand behält sich vor, im Falle eines ungünstigen Kapitalmarktumfelds gegebenenfalls von der beabsichtigten Kündigung Abstand zu nehmen.

Durch die Umschuldung soll die Kapitalstruktur langfristig zu günstigeren Konditionen gestärkt werden. Die Mittel dienen der Finanzierung der weiteren Expansion. Insbesondere soll Liquidität zur flexiblen Ausnutzung von Wachstumschancen bereitgehalten werden.

Am 18. April 2012 wurde im Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 70 Mio. € abgeschlossen. Die Auszahlung des Darlehens ist zum 29. Juni 2012 erfolgt. Das Schuldscheindarlehen dient insbesondere zur Refinanzierung eines zum gleichen Datum fälligen Schuldscheindarlehens in Höhe von 60 Mio. €. Das Schuldscheindarlehen wird variabel auf Basis des 6-Monats-Euribors zuzüglich einer Bankenmarge verzinst und ist am Ende der Laufzeit von fünf Jahren zu tilgen. Zur Absicherung des Zinsniveaus wurde ein Swap mit gleichlautenden Bedingungen abgeschlossen. Durch den Zinsswap werden die zu zahlenden variablen Zinsen in feste Zinsen getauscht.

Im Dreivierteljahr 2012/2013 hat im Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG außerdem eine schwedische Tochtergesellschaft ein langfristiges EUR-Hypothekendarlehen aufgenommen. Das Darlehen in Höhe von 30 Mio. € hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2022. Die Verzinsung erfolgt auf Basis des 3-Monats-Euribors zuzüglich einer fixen Bankenmarge. Zur Absicherung des

Zinsniveaus und des Währungskurses wurde ein der Darlehensstruktur entsprechender Zins-Währungsswap abgeschlossen. Durch diesen Swap werden die variabel verzinslichen EUR-Leistungsraten in festverzinsliche SEK-Leistungsraten getauscht.

Im Dreivierteljahr des Vorjahres wurde im Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG ein unbesichertes, variabel verzinsliches Schuldscheindarlehen in Höhe von 80 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2016 aufgenommen. Die Mittel wurden als Anschlussfinanzierung des zum 30. Juni 2011 fälligen Schuldscheindarlehens in gleicher Höhe eingesetzt. Das Schuldscheindarlehen wird auf Basis des 6-Monats-Euribors zuzüglich einer Bankenmarge verzinst. Zur Absicherung des Zinsniveaus wurde bereits im Geschäftsjahr 2010/2011 ein Forward-Swap mit gleich lautenden Bedingungen abgeschlossen. Durch diesen Swap werden die zu zahlenden variablen Zinsen in feste Zinsen getauscht.

Bei den Schuldscheindarlehen wurden bankübliche Verpflichtungen (covenants) vereinbart, deren Nichteinhaltung die Pflicht zur vorzeitigen Rückzahlung zur Folge haben kann. Diese betreffen „pari passu“- und „negative pledge“-Erklärungen. Zudem müssen bestimmte Finanzrelationen eingehalten werden. Diese Finanzkennzahlen werden auf Basis des Teilkonzerns HORNBACH-Baumarkt-AG ermittelt und betreffen den Zinsdeckungsgrad in Höhe von mindestens 2,25 und die Eigenkapitalquote in Höhe von mindestens 25%. Daneben wurden insbesondere Höchstgrenzen betreffend grundbuchlich besicherter Finanzierungen sowie die Aufnahme von Finanzschulden durch Tochtergesellschaften der HORNBACH-Baumarkt-AG vereinbart. Die Rahmenbedingungen des Schuldscheindarlehens im Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG regeln insbesondere die Aufrechterhaltung eines bestimmten Niveaus unbelasteter Sachanlagen.

Da bei den genannten Sicherungsbeziehungen die Voraussetzungen für Hedge-Accounting vorliegen, werden die Wertänderungen der Swaps in der Hedging-Reserve ausgewiesen.

(11) Belegschaftsaktien

Der Vorstand der HORNBACH-Baumarkt-AG hat am 13. August 2012 beschlossen, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG bis zu 50.000 Stück eigene Aktien zu erwerben. Die Aktien sollen für die Ende des Jahres 2012 geplante (jährliche) Ausgabe von Belegschaftsaktien erworben werden. Der Aktienrückkauf hat am 14. August 2012 begonnen und ist bis zum 28. Februar 2013 befristet. Der Rückkauf von Aktien nach diesem Vorstandsbeschluss erfolgt nach der Maßgabe der Safe-Harbour-Regelungen gemäß § 20a Abs. 3 WpHG i.V.m. der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 der Kommission vom 22. Dezember 2003.

Die HORNBACH HOLDING AG hat der HORNBACH-Baumarkt-AG im Wege einer Wertpapierleihe mit Wirkung zum 13. November 2012 für die Ausgabe von Belegschaftsaktien 21.203 Stück Aktien zur Verfügung gestellt. Die Wertpapierleihe endet mit der Rücklieferung der zum 30. November 2012 ausstehenden Aktien in Höhe von 11.425 Stück.

Im Zusammenhang mit dem Belegschaftsaktienprogramm der HORNBACH-Baumarkt-AG hat die HORNBACH HOLDING AG 80 Stück Aktien der HORNBACH-Baumarkt-AG an die Mitarbeiter der HORNBACH HOLDING AG ausgegeben.

(12) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH HOLDING AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des Dreivierteljahres 2012/2013 betragen diese 696,4 Mio. € (29. Februar 2012: 725,8 Mio. €).

(13) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH HOLDING AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Über die im Rahmen des Jahresabschlusses berichteten Transaktionen hinaus sind im Dreivierteljahr 2012/2013 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

(14) Segmentberichterstattung

Dreivierteljahr 2012/2013 in Mio. € Dreivierteljahr 2011/2012 in Mio. €	Teilkonzern HORNBACH- Baumarkt-AG	Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH	Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH HOLDING AG Konzern
Segmenterlöse	2.428,3	177,5	53,9	-52,7	2.607,0
	2.409,8	170,9	51,4	-50,3	2.581,9
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	2.427,5	176,8	0,0	0,0	2.604,4
	2.409,1	170,1	0,0	0,0	2.579,2
Verkaufserlöse mit verbundenen Unternehmen	0,1	0,6	0,0	-0,7	0,0
	0,1	0,7	0,0	-0,8	0,0
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,7	0,0	1,9	0,0	2,6
	0,7	0,1	1,9	0,0	2,7
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	52,0	-52,0	0,0
	0,0	0,0	49,5	-49,5	0,0
Segmentergebnis (EBIT)	133,1	8,4	34,7	-3,2	173,0
	154,3	6,9	32,3	-2,4	191,2
Abschreibungen/Zuschreibungen	41,7	3,6	10,2	0,0	55,5
	40,5	3,5	10,6	0,0	54,7
EBITDA	174,9	11,9	44,9	-3,2	228,5
	194,9	10,5	42,9	-2,4	245,9
Segmentvermögen	1.702,4	124,8	506,2	11,7	2.345,1
	1.688,8	122,8	493,1	15,9	2.320,6
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	429,4	1,1	28,9	11,9	471,3
	488,7	1,0	10,6	13,9	514,2

Überleitungsrechnung in Mio. €	Dreivierteljahr 2012/2013	Dreivierteljahr 2011/2012
Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“	176,2	193,6
Zentralbereiche	-2,0	-2,0
Konsolidierung	-1,2	-0,4
Finanzergebnis	-28,8	-28,9
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	144,2	162,2

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Neustadt an der Weinstraße, den 21. Dezember 2012

Der Vorstand der HORNBACH HOLDING AG

FINANZTERMINKALENDER 2013

21. März 2013	Trading Statement 2012/2013
28. Mai 2013	Bilanzpressekonferenz 2012/2013 Veröffentlichung Geschäftsbericht
27. Juni 2013	Zwischenbericht 1. Quartal 2013/2014 zum 31. Mai 2013
5. Juli 2013	Hauptversammlung HORNBACH HOLDING AG Festhalle Landau, Landau/Pfalz
26. September 2013	Halbjahresfinanzbericht zum 31. August 2013 DVFA-Analystenkonferenz HORNBACH HOLDING AG
20. Dezember 2013	Zwischenbericht 3. Quartal 2013/2014 zum 30. November 2013

Investor Relations

Axel Müller

Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44

Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99

invest@hornbach.com

Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.